

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:**Betreff:**

Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld "Offene Kinder -und Jugendarbeit in Hagen"

Beratungsfolge:

29.10.2008 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
04.11.2008 Bezirksvertretung Haspe
04.11.2008 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
05.11.2008 Bezirksvertretung Hagen-Nord
05.11.2008 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
Bezirksvertretung Hagen-Mitte
Bezirksvertretung Haspe
Bezirksvertretung Hagen-Nord
Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Kurzfassung

Im Berichtsjahr 2007 wurden die Angebote der offenen Kinder – und Jugendarbeit in Hagen um das Jugendzentrum in Wehringhausen erweitert. Insgesamt gab es an 22 Standorten offene Kinder – und Jugendangebote, davon an 12 Standorten durch Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Des Weiteren Angebote durch das städtische Spielmobil und die Jugendkultureinrichtung „Kultopia“. Das Spielmobil der evangelischen Jugend, das aus Mitteln des Programms „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ finanziert wurde, sowie das Kooperationsprojekt mit der Hauptschule Ernst Eversbusch sind im Jahr 2007 eingestellt worden. Alle im Bericht aufgeführten Einrichtungen und Angebote werden, wie auch im Jugendförderplan dargestellt, mit kommunalen Mitteln gefördert.

Begründung

Im Berichtsjahr 2007 wurden die Angebote der offenen Kinder – und Jugendarbeit in Hagen um das Jugendzentrum in Wehringhausen erweitert. Insgesamt gab es an 22 Standorten offene Kinder – und Jugendangebote, davon an 12 Standorten durch Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Des Weiteren Angebote durch das städtische Spielmobil und die Jugendkultureinrichtung „Kultopia“. Das Spielmobil der evangelischen Jugend, das aus Mitteln des Programms „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ finanziert wurde, sowie das Kooperationsprojekt mit der Hauptschule Ernst Eversbusch sind im Jahr 2007 eingestellt worden. Alle im Bericht aufgeführten Einrichtungen und Angebote werden, wie auch im Jugendförderplan dargestellt, mit kommunalen Mitteln gefördert. Eine detaillierte Übersicht der kommunalen Förderung im Handlungsfeld der offenen Kinder - und Jugendarbeit ist im Anhang des Berichtes (Seite 260) nachzulesen.

Wie im letzten Bericht angekündigt sind die Qualitätsberichte der Einrichtungen neu gestaltet worden. Die Aussagen zur Einrichtungsqualität wurden beibehalten. Neu ist die Struktur im Berichtsteil „Programmqualität“. Der sozialräumliche Bezug der Einrichtung und der Angebote ist den weiteren Ausführungen vorangestellt. Die Angebote wurden im Folgenden in die Kategorien „fortlaufende Angebote“ und „zeitlich begrenzte Angebote/Projekte“ getrennt. Um eine permanente Wiederholung der Beschreibung der fortlaufenden Angebote –wie in den vergangenen Jahren- zu vermeiden, werden diese nun in nur einem Punkt insgesamt dargestellt. Ausführlichere, inhaltliche Beschreibungen beziehen sich nur noch auf spezielle Aktionen und Projekte. Im Anschluss an eine Aufstellung der Kooperationspartner, werden abschließend die Kernaspekte des Jugendförderplans –„Partizipation“, „Gender“, „Integration“- abgefragt. Eine Gesamtbetrachtung der Veränderungen im Angebot der Jugendeinrichtungen, unter Berücksichtigung der drei genannten Kernaspekte, findet sich zum Abschluss jedes Kapitels (Stadtbezirkes).

Die im Anhang aufgeführten Sozialraumdaten sind nur zum Teil aktualisiert. Die nächste Aktualisierung der Einwohnerdaten erfolgt, dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses entsprechend, zum 31.12.2008. Für den nächsten Bericht zur offenen Kinder –und Jugendarbeit wird der gesamte Datenanhang neu strukturiert. Im Frühjahr 2008 haben sich alle Abteilungen im Fachbereich Jugend und Soziales auf einheitliche Sozialräume (23) für Hagen geeinigt. Zukünftig werden alle Daten für die Bereiche Kinder –und Jugendhilfe, Senioren und auch die Daten vom Ressort für Statistik und Stadtforschung auf dieser Grundlage erhoben werden. Durch einen Vertrag mit der Bundesagentur für Arbeit wird es dann auch möglich sein eine sozialräumliche Auswertung der Bedarfsgemeinschaften vorzunehmen.

Die Neuorientierung in der Bildungs- und Betreuungslandschaft und die sich dadurch verändernden Bedarfe der Zielgruppen, wirft die Frage nach der zukünftigen Rolle der offenen Kinder –und Jugendarbeit auf. Vor diesem Hintergrund und in Zusammenhang mit der Fortschreibung des Jugendförderplans 2010 -2015, sind für den Bereich der offenen Kinder –und Jugendarbeit zukunftsweisende Entscheidungen vorzubereiten. Die Moderatorengruppe, die Arbeitsgruppe der Leitungskräfte der Jugendeinrichtungen, wird sich in den nächsten Monaten mit vielen Fragen zur Weiterentwicklung der offenen Kinder –und Jugendarbeit in Hagen beschäftigen.

Die Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld „Offene Kinder – und Jugendarbeit“ ist von der AG 1 nach § 78 SGB VIII am 18.08.2008 zur Kenntnis genommen worden.

Wie in den vergangenen Jahren liegt jeder Bezirksvertretung nur der Teil des Berichts vor, welcher der jeweiligen Zuständigkeit entspricht.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
